

Gottfried Prinz (Hrsg.)

Mit GOTT auf DU und DU mit Johanna Franziska von Chantal

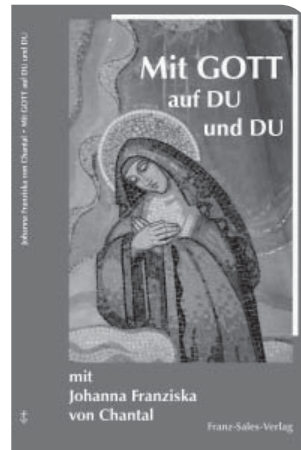
Eichstätt: Franz-Sales, 2011. – 62 S.

In der Geschichte der Kirche wurden viele für andere zum geistlichen Lehrer, weil sie sich zuvor selbst vorbehaltlos der Schule eines geistlichen Meisters anvertraut hatten. So war es mit der hl. Johanna Franziska von Chantal (1572-1641), die vom „Doctor amoris“, dem hl. Franz von Sales, in das Geheimnis der Gottesliebe eingeführt worden war und nach seinem Tode selbst zur geistlichen Mutter für ihre Schwestern und für viele andere Menschen geworden ist.

Wenngleich sie bis heute im Schatten ihres geistlichen Vaters steht, so muss man doch konstatieren: Ohne sie ist die salesianische Schule der Spiritualität nicht denkbar. Ist doch Franz von Sales in seiner Spiritualität durch den geistlichen Austausch mit ihr tief geprägt und beschenkt worden. So ist es gut, dass die Arbeitsgemeinschaft für salesianische Studien im Begriff steht, die mit ca. 2800 erhaltenen Briefe sehr umfangreiche Korrespondenz der hl. Johanna auch in deutscher Sprache zugänglich zu machen. Das hier vorliegende Bändchen bietet daraus sozusagen erste Kostproben in kleinen Häppchen an.

Seine Absicht fasst der Herausgeber im Vorwort so zusammen: „Das Buch möchte mit Johanna Franziska von Chantal hinführen zu einer Beziehung zu Gott auf Du und Du“ (S. 10). Dazu wurden rund 75 besonders ansprechende Worte und kurze Textabschnitte aus den zahlreichen Briefen der Heiligen ausgewählt und zusammengestellt. Sie wurden den folgenden Themenfeldern zugeordnet: „In Gottes Gegenwart leben“, „Jesus lieben – von Herz zu Herz“, „Bewegt von Christi Liebe“. Den einzelnen Kapiteln sind kurze Einführungen von Raymund Fobes vorangestellt, welche die Worte Mutter Chantals mit der heutigen Lebenssituation in Beziehung setzen. Am Schluss des Büchleins ist eine Zeittafel mit den wichtigsten Stationen der Lebensgeschichte der Heiligen zu finden (S. 58-61).

Die hier vom Herausgeber, einem Kenner der Korrespondenz der hl. Johanna, ausgewählten Worte geben einen Einblick in ihre tief verankerte und vom Geist des hl. Franz von Sales inspirierte Spiritualität. Sie sind in der Tat, wie es im Vorwort vermerkt wird, „lebensspendende Weisheiten“, die in einer einfachen und schlichten Sprache die geistliche Erfahrung der Heiligen ausdrücken und gerade deswegen



ISBN 978-3-772103049
EUR 7.90

zur Meditation einladen. Schon die hier ausgewählten Worte lassen ahnen, dass Johanna Franziska von Chantal eine Mystikerin war, die im Sinne des hl. Franz eine Mystik des Alltags und der vollkommenen Hingabe an den Willen Gottes lebte. Wenngleich die den Texten beigegebenen Fotos vor allem Schwestern aus der von Franz von Sales und Johanna Franziska von Chantal gegründeten Gemeinschaft der „Schwestern von der Heimsuchung Mariens“ in alltäglichen Situationen darstellen und wenngleich der Großteil der Briefe Johannas sich in der Tat an die ihr anvertrauten Schwestern richtete, so können ihre Worte alle befruchten, die nach einem intensiven geistlichen Leben suchen. Das liebevoll gestaltete Bändchen lässt Vorfreude aufkommen auf die angekündigte Publikation der Gesamtausgabe der Korrespondenz der Heiligen, in der zweifelsohne noch viele andere „geistliche Perlen“ zu finden sein werden. So könnte Johanna Franziska von Chantal auch vielen suchenden Menschen von heute zur geistlichen Lehrerin werden.

Reinhard Gesing SDB

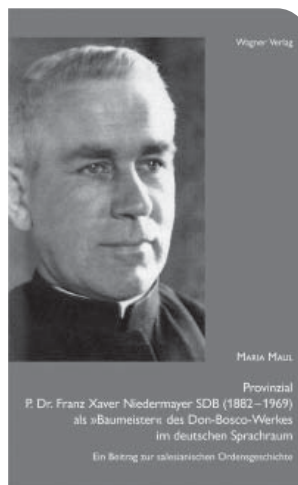
Maria Maul

Provinzial P. Dr. Franz Xaver Niedermayer SDB (1882-1969) als „Baumeister“ des Don-Bosco-Werkes im deutschen Sprachraum

Ein Beitrag zur salesianischen Ordensgeschichte
Linz: Wagner, 2009. – 601 S.

Die vorliegende, umfangreiche Studie, die im Jahr 2008 von der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benediktbeuern als Dissertation im Fach Kirchengeschichte angenommen wurde, beleuchtet das Wirken eines Salesianers, der als „Baumeister des Don-Bosco-Werkes im deutschsprachigen Raum“ (529) gilt. Die Autorin, Maria Maul FMA, verortet ihre Arbeit „in der Mitte zwischen biografischer und allgemein ordensgeschichtlicher Darstellung, in der Mitte zwischen chronologischer und systematischer Behandlung eines bestimmten zeitlichen und räumlichen Ausschnittes der salesianischen Kongregation“ (18) und verbindet ihren kirchenhistorischen Zugang mit einem durchgängigen Bezug auf den sozialen und politischen Kontext der betreffenden Zeit.

Franz Xaver Niedermayer (1882-1969) wurde in der Nähe von München geboren und trat 1904 ins Noviziat der Salesianer Don Boscos in Lombriasco (Italien) ein. Nach dem Studium der Theologie wurde er 1912



ISBN 978-3-902330420
EUR 29.00